

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Nachrichten Dresden.  
Gesamtnummer 25 241  
Für die Nachzügler: 20011.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Vororten des täglich zweimaligen Zustuges oder durch die Post  
des täglich zweimaligen Bestandes monatlich 25.- M., vierteljährlich 75.- M.  
Anzeigen-Preise. Die empfangene 12 mal betriebe Seite 5.- M. (bei Familienanzeigen, Anzeigen unter  
Werbung u. Wohnungsangeboten, 12malige An- u. Gebühre 25 %). Vorzugspresse laut  
Tarif. Zusätzliche Beiträge gegen Vereinbarung. Einzelnnummer 1,50 M.

Schriftleitung und Druckerei: **Waldenstraße 36/40.**  
Truck u. Verlag von **"epich & Reichardt in Dresden."**  
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

## REGINA-PALAST

Restaurant ersten Ranges  
22 Waisenhaus-Strasse 22

5-Uhr-Tea — Abend-Konzert  
Kapellmeister Heinz Putschka  
mit 12 Künstlern

Jeden Dienstag und Freitag vornehmer Regina-Ball

## Die Schicksalstage von Genua.

### Lord George will die Entscheidung.

London, 1. Mai. Die englische Presse hebt hervor, daß die nächsten Tage über das Schicksal der Genueser Konferenz entscheiden werden. Ein Teil der Mächte nimmt bei der Behandlung der englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten in Genua gegenüber der Pariser Politik in sehr scharfer Weise Stellung. „Sunday Times“ berichtet aus Paris, obwohl die französische nationalitäre Presse sich bemüht, auf die Vorteile einer unangenehmigen Haltung hinzuweisen, herrsche in einem großen Teil des Publikums die Ansicht, daß es vielleicht vorteilhafter sein werde, einen verbindlicheren Weis zu setzen. Der Sonderberichterstatter dieses Blattes in Genua schreibt: Der deutsch-russische Vertrag könne eine Gefahr nur bilden, wenn Genua schicksalhaft. Der Vertrag müsse in ein allgemeines Abkommen zwischen Rußland und Westeuropa aufgenommen werden. Poincaré kränke sich mit Händen und Füßen gegen die Behandlung der Reparationsfrage in Genua. Diese Frage müsse jedoch in Angriff genommen werden, da sonst kein wirklicher Fortschritt bei dem Wiederaufbau erzielt werden könne. Poincaré schwingt den Friedensvertrag im Hinblick des untergehenden Europas ebenso in der Hand, wie Heró die Fiedel, als Nam unterpins. Poincaré werde vielleicht den Vertrag behalten, wie Heró keine Fiedel behält. Ein Vertrag ohne Frieden sei ebenso wie eine Fiedel ohne Noten.

Im „Observer“ faßt Warin aus, es sei unerträglich, daß sich Poincaré in die Genueser Konferenz einmische, ohne ihr anzuzuhören. Der Bismarck der Franzosen in das Ruhrgebiet ohne vorherige Beratung mit den Alliierten würde eine Verletzung des Berliner Vertrages bedeuten. Kein einziges Land außer Frankreich, weder ein alliiertes noch ein neutrales Land, billigen das Ultimatum von Versailles.

Die Genueser Konferenz werde entweder der Beginn eines neuen Europas sein oder das Ende der Entente zwischen Großbritannien und Frankreich.

In einem weiteren „Die endgültige Krise“ überschriebenen Leitartikel schreibt Warin im „Observer“, Lord George werde sich nicht scheuen lassen. Der Premierminister werde eine Niederlage nicht dulden. Er sei mehr denn je entschlossen, entweder die Konferenz zum Erlösche zu führen oder die Verantwortung für ihren Mißerfolg zu übernehmen und die Leute, die die Konferenz zum Scheitern gebracht haben, schamlos der Welt anzugeigen. Dies würde nach Ansicht Garwins eine

Reorientierung in Europa zur Folge haben. Lord George werde dann seine europäische Politik der Veröhnung und des Wiederanbahnens

fortsetzen und dabei den größten Teil des englischen Volkes und die überwältigende Masse der öffentlichen Meinung der Welt hinter sich haben. Warin fährt fort: Paris sei noch immer die größere Gefahr, nicht Moskau. Poincaré klammerte sich an die Formel der alliierten Vorkriegszeit. Dies bedeutete die Vorherrschaft Frankreichs, die sich auf das einzige in Europa vorhandene große Heer gründe. Warin kündigt an, Lord George werde vielleicht Genua nächste Woche verlassen, wenn Poincaré nach seinen Besprechungen mit Barthou auf einer Politik bestehen sollte, die das Scheitern der Konferenz bezwecke.

### Versehung der Pariser Reise Barthous.

Genua, 30. April. (Sonderbericht des W. I. A.) Infolge der russischen Schwierigkeiten hat Barthou seine Reise nach Paris abermals aufgeschoben, und man hält es für möglich, daß er, wenn die Störung andauert, erst in einigen Tagen fahren wird.

### Die nächste Plenarsitzung.

Genua, 1. Mai. (Sonderbericht des W. I. A.) Am nächsten Mittwoch 10.30 Uhr wird eine Plenarsitzung der Konferenz stattfinden. Hierbei werden die Berichte der Finanzkommission und der Transportkommission vorgelegt werden, der erstere von Northington Evans, der zweite von Ricard. Der Bericht der Wirtschaftskommission ist noch nicht vollständig fertig. (W. I. A.)

### Der Papst für wahren Frieden.

Rom, 30. April. Der Papst richtete an Kardinal Gaspari ein Schreiben, in welchem er die Bedeutung der Konferenz von Genua hervorhebt und den lebhaftesten Wunsch ausdrückt, in der ganzen Welt einen wahren Frieden wiederherzustellen zu sehen, der in der Veröhnung der Welt und nicht bloß in der Abhandlung von Feindseligkeiten besteht. Er könne nicht seine innigste Genugung darüber verbergen, daß dem guten Willen aller die starken Hindernisse beseitigt zu werden, die anfänglich die Möglichkeit eines allgemeinen Einverständnisses zu verhindern schienen. Die Rückkehr der menschlichen Gesellschaft zu einem normalen Zustand, der in seinen Teilen im Wesentlichen mit den Wünschen der Völker übereinstimmt, und der sich als göttliche Ordnung sei, werde außerordentlich vorteilhaft für alle sein, für Sieger und Besiegte, besonders für die armen Völkerstaaten am Ende Europas. Das Schreiben schließt: Bei der universellen Mission der Nächstenliebe, die dem Papst von Heiland anvertraut sei, mögen sich alle von neuem mit christlichem Geist und wechselseitigem Wohlwollen vereinigen in dem Bestreben, für das gemeinsame Wohl zu sorgen, welches endlich jeder Nation die besten und die dauerhaftesten Vorteile wiedergemähren würde. (W. I. A.)

## Die Antwort der Alliierten an die Russen.

### Kreditbereitschaft der Alliierten.

Genua, 1. Mai. (Sonderbericht des W. I. A.) Das Memorandum über die russische Frage wird voraussichtlich morgen nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr der russischen Delegation zugestellt werden. Eine Frist für die Beantwortung ist nicht gesetzt. (W. I. A.)

Genua, 30. April. Der Interkonsulten für russische Angelegenheiten trat um 11 Uhr zusammen und verteilte bis 1 1/2 Uhr. Russische und deutsche Vertreter waren nicht zugegen. Im Namen der letzteren einigten Repräsentantenkommission leute der Delegierte de la Cour einen genehmigten Plan vor, der aus dem englischen Konsolidationsvorschlag der Vorrede und dem für die Russen bestimmten Memorandum zusammengesetzt ist. Der Wortlaut der Vorrede wurde vom Interkonsulten im großen und ganzen angenommen.

In der Vorrede heißt es u. a.: Die Ausdehnung Rußlands aus dem europäischen Wirtschaftsleben trug dazu bei, die Ursache zu vermehren, unter der die Welt leidet. Es ist richtig, daß das große Weltbedürfnis an Lebensmitteln und Rohstoffen durch andere Hilfsquellen wieder ausgeglichen werden kann, wenn auch Rußland nicht mehr ausführt. Diese Lücke wird sicherlich mit der Zeit wieder ausgefüllt werden. Aber in Rußland dauern das Elend und der Hunger fort. Beides ist eine wahre und immer größere Bedrohung für Europa. Das wollen die Mächte endlich aus der Welt schaffen, insofern für Rußland selbst wie auch für ganz Europa. Die Wiederherstellung Rußlands muß vor allem im Innern des Landes selbst erfolgen. Genuvária hat Rußland das Bedürfnis nach Lebensmitteln, Kleidung, Medikamenten, ferner nach Lokomotiven, Waggons, landwirtschaftlichen Maschinen, Werkzeugen und Baumaterial. Alle diese Lieferungen können durch die industriellen Länder Europas erfolgen, sobald Rußland von den früheren Besitzern von Unternehmungen wieder hergestellt sein wird. Sobald die russischen Schulden anerkannt sein werden, kann die Einfuhr von Waren nach Rußland beginnen. Kapital wird Rußland zuzuführen, sobald das Vertrauen wieder hergestellt sein wird.

Die wichtigsten Staaten Europas beschließen die Erziehung eines internationalen Konfortiums mit dem Anfangskapital von 20 Millionen

Pfund Sterling. Sein Zweck ist, Unternehmungen zu finanzieren, die den Wiederaufbau und die Entwicklung Europas zum Ziele haben. Die Höhe des Kapitals könnte geringer erscheinen, als die Größe des Wertes es erforderlich macht. Aber dies Kapital kann erhöht werden, sobald die ersten Resultate des internationalen Konfortiums bekannt sein werden.

### Privatkredite.

die von den nationalen Banken für die Industrie gegeben werden könnten unter der Voraussetzung, daß derartige Unternehmungen in Rußland erfolgreich betrieben werden können. Das englische Parlament wird eingeladen werden, die Summe, die es den Exporteuren zur Verfügung stellen zu erhöhen. Außerdem besteht in England ein Kreditstern, das die Einfuhr englischer Waren erleichtert. Die englische Regierung ist ermächtigt worden, einen Export bis zu 20 Millionen Pfund zu garantieren. Von diesen 20 Millionen sind bisher nur 11 gebraucht worden. Die englische Regierung ist geneigt, noch dem Parlament eine Verlängerung der Dauer dieses Gesetzes zu verlangen.

Italien ist bereit, 20 Millionen Lire für das internationale Konfortium zur Verfügung zu stellen und alle Unternehmungen zu unterstützen, die es erfordern würden, Rußlands Transportmittel zu Wasser und zu Lande wieder herzustellen. Italien ist ferner bereit, durch seine landwirtschaftlichen Organisationen und seine Erfahrungen zur Wiederherstellung der russischen Landwirtschaft

beitragen, und ferner in Zusammenarbeit mit Rußland dessen Industrie und landwirtschaftliche Unternehmungen wieder aufzurichten. Japan macht Hilfsangebote, um den Handel mit Rußland zu ermutigen. Die japanische Regierung gewährt der russisch-japanischen Handelsgesellschaft einen Kredit von 8 Millionen Yen. Die japanische Regierung hat die Absicht, dies Projekt zu unterstützen, da sie glauben kann, derartige Maßnahmen seien notwendig, um die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern zu erleichtern.

Die belgische Regierung bewilligt einen Fonds der Kredit von 250 Millionen Frank zur Erleichterung der Einfuhr. Der größte Teil dieser Summe steht zur Verfügung und kann zum Vorteil Rußlands verwendet werden.

### Furchtbare Grubenkatastrophe in Rumänien.

168 Grubenarbeiter ums Leben gekommen.  
Buzareu, 1. Mai. Eine entsetzliche Grubenkatastrophe, die auf Kohlenkammerproben zurückzuführen ist, hat sich in Kupeni ereignet. Etwas 168 Grubenarbeiter kamen dabei ums Leben. Sie sind fast vollkommen verkohlet und schwer verklebt. 6 Grubenarbeiter sind schwer und 5 leicht verletzt. Truppen wurden zu den Rettungsarbeiten herangezogen. Bei der Rettung der Verlebten spielten sich herzerregende Szenen ab. Der Minister für öffentliche Arbeiten hat sich nach Kupeni begeben, um die Organisation des für die betroffenen Familien eingeleiteten Hilfsverkehrs zu leiten und der Beilegung der Opfer bei zuwöhnen. (W. I. A.)

### Die deutsche Handelsbilanz wieder passiv.

Berlin, 28. April. Nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Reichsamtes über die Ergebnisse des deutschen Außenhandels im März hat im Exporthandel die Einfuhr 24 Mill. Doppelzentner im Werte von 22,9 Milliarden Mark, die Ausfuhr 21,5 Mill. Doppelzentner im Werte von 21,3 Milliarden Mark. Somit liegt gegenüber dem Vormonat der Menge nach die Einfuhr um 1,4 Millionen Doppelzentner oder 7,4 p. H., die Ausfuhr um 4,0 Millionen Doppelzentner oder 22,9 p. H. Dem Werte nach betrug die Zunahme bei der Einfuhr 10,9 Milliarden Mark oder 40,8 p. H., bei der Ausfuhr 6,8 Milliarden Mark oder 30,9 p. H. Infolge der weit härteren Steigerung der Einfuhr verzeichnet die Handelsbilanz im März einen Einuhrüberschuss von 1,6 Milliarden Mark.

Unter den eingeführten Waren ist die härteste Zunahme bei den Rohstoffen (+ 8,8 Millionen Doppelzentner und 3,1 Milliarden Mark) eingetretten und bei den Halbfabrikaten (+ 1,0 Million Doppelzentner und 1,2 Milliarden Mark); hierbei sind insbesondere beteiligt Kohle, Eisenerz, tierische und pflanzliche Spinnstoffe, Kakaobohnen, Häute und Felle, Rohwolle, feiner Kupfer, Blei, Zinn, Nickel. Auch die Einfuhr von Lebensmitteln weist im ganzen ebenfalls eine starke Steigerung auf. Eine Ausnahme macht jedoch Getreide, wovon wiederum geringere Mengen als im Vormonat eingeführt wurden. Die Bedarfsdeckung, die in den letzten Monaten zurückgestellt worden war, hat also, wenn man von der letztgenannten Ausnahme absieht, wieder sehr stark zugenommen. (W. I. A.)

### Die Berliner Mai feiern.

Ausstellungen und Festlichkeiten.  
Verleihung unserer Berliner Schriftleitung.  
Berlin, 1. Mai. Zu der hiesigen Maifeier hatten sich im ganzen etwa 20.000 Menschen im Lustgarten, auf dem Schlossplatz und in der Schlossfreiheit eingefunden. Die Besonderen aus Anhängern aller drei sozialistischen Parteien und waren in größeren Abteilungen nach dem Stadionsplatz gezogen. In der Nähe des Zentrums vereinigten sich dann mehrere größere Bezirke oder Vororte, sodas Jura entstanden, die mehrere Kilometer Länge hatten und in denen mitunter 10.000 bis 15.000 Personen marschierten. Während die Unabhängigen und Kommunisten rote Fahnen führten, hatten die mehrheitssozialistischen Abteilungen schwarze, goldene Banner oder rote Fahnen mit Wappeln in den Reichsfarben. Der Ordnungsdienst verfielte diesmal vollständig. In willkürlicher Weise wurden große Verkehrsverengungen oft auf 20 bis 25 Minuten getrieben, sodas die Straßenbahnwagen, Automobile usw. in endlosen Ketten warten mußten. Auch Ausstellungen wurden durch die Ordnung nicht verhindert. Die Demonstrationen bestimmten die diensttenden Straßenbahnen, die häufig stillstand angegriffen und in einigen Fällen stark mißhandelt wurden. Während des ganzen Aufmarsches wurden die Straßenbahnen gezwungen, ihre Wagen auf der Strecke anzuhalten. Nicht viel besser ging es übrigens den Führern der Kraftwagen und Pferdebesitzern. Auch die Polizeikommissionen hatten einen schweren Stand. Ihren Anordnungen wurde kein Gehör geschenkt. In der Nachtrabe hielten Demonstrationen, die sich ärgerten, daß bei dem einziehenden Regen ein Teil ihrer Freunde die Straßenbahn benutzten, die Bahn an, hielten die „Bahnflüchtigen“ heraus und drückten sie und das Straßenbahnpersonal. Im Lustgarten wurden von etwa 25 Stellen aus Reden wegen der die Mitglieder in die folgenden fröhlichen Reden wegen der die Mitglieder in die Nacht schlief, abgelehrt werden mußten. Am Nachmittag und Abend fanden in geschlossenen Zäun sehr Märsche statt.

### Keine Reparationsanleihe ohne Ermäßigung der Schuld.

London, 1. Mai. Der diplomatische Berichterstatter der „Daily News“ berichtet aus Genua: Drei der ersten Bankiers Europas, alle drei Mitglieder der Finanzkommission, erklärten übereinstimmend auf die Frage, was in der Finanzfrage bisher in Genua zustande gekommen sei: „Nichts!“ Nach Ansicht des Berichterstatters müßten die Rumänen über sorgfältige Erörterungen über eine neue internationale Anleihe an Deutschland mit großem Zweifel aufgenommen werden. Daß alle Finanzmänner in Genua, die der Berichterstatter darüber befragt habe, erklärten, daß Geld für Deutschland gar nicht zu erhalten sei, solange die Reparationssumme nicht ermäßigt werde. Wahrscheinliche Persönlichkeiten sehen daher die einzige Hoffnung für die Wiederherstellung Deutschlands in einem fünfjährigen Moratorium. (W. I. A.)



Turnen - Sport.

Turnsport.

Turnvereine in Dresden, den 1. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 2. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 3. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 4. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 5. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 6. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 7. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 8. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 9. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

Turnvereine in Dresden, den 10. Mai für Mannschaften. 1. Turnverein: ... 2. Turnverein: ...

reich geübten Chancen auszunutzen. Die vielen Anstellungen dazu in der zweiten Zeit waren Experimente, die Heber bitten unterbleiben sollen, da sie wenig nicht das geringste einbringen. ...

Am 1. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Am 2. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Am 3. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Am 4. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Am 5. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Am 6. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Am 7. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Am 8. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Am 9. Mai war die sportliche Ausbeute gering. In dem Vorbergrunde fanden die Spiele am den Dresdner ...

Universitätsbehörde aufgabe noch zum angeordnet, das einem allen Brände gemäß die kostbare goldgehaltene ...

Oberkammerherr Graf Friedrich Blüthner u. Ehrenrat auf Schloss Wittenwalde bei Chemnitz, der Präsident der ...

Todesfall. Wie erst jetzt bekannt wird, verschied am 22. April im 80. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager in ...

Der Kohlenverkehr im Mai regelt eine Reisefestsetzung in der heutigen Nummer unseres Blattes. Dazu ...

Die Hochschule für Staatsgraphik, 11. Volkshochschule, ...

Der Männerbund der Martin-Luthers-Gemeinde hält seine Hauptversammlung heute, Dienstag, 2. Mai, ...

Der Zentralverband der Nahrungs- und Genussmittelindustriearbeiter Deutschlands veranstaltet heute, Dienstag, 2. Mai, ...

Bereits Soldatenheim. Am 20. April fand die diesjährige Mitgliederversammlung und anschließend eine ...

Geistliche Jubiläum. Heute, am 1. Mai, vor 50 Jahren gründeten die Volkswirtschaftler Arthur und Franz ...

Der Reichsausschuß Dresden-Neubau hält morgen, Mittwoch, am 3. Mai öffentliche Sitzung ab.

Bereitschaften für heute. Dresdner ...

Vorschläge für den Mittagsstisch. ...

Vermischtes. ...



Börsen- und Handelsteil.

Berliner Börsenberichte vom 1. Mai. Die heutige Berliner Börse fand unter dem Eindruck des 1. Mai... Die heutige Berliner Börse fand unter dem Eindruck des 1. Mai...

Schwachen Devisen zeitweise aber hohen... Die heutige Berliner Börse fand unter dem Eindruck des 1. Mai...

Deutscher Metallmarkt vom 1. Mai... Die heutige Berliner Börse fand unter dem Eindruck des 1. Mai...

Wetterlage in Europa am 1. Mai 1922, 8 Uhr früh. Table with columns for Station name, Wind direction, Wind strength, and other weather indicators.

Amlich notierte Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various currencies (Gold, Devisen) as of 1. Mai and 29. April.

Berliner Produktionsberichte vom 1. Mai. Der Markt lag heute wieder für alle Warenarten... Die heutige Berliner Börse fand unter dem Eindruck des 1. Mai...

Das gestern über Mitteleuropa... Die heutige Berliner Börse fand unter dem Eindruck des 1. Mai...

Wetterveränderungen aus Sachsen vom 1. Mai, 7 Uhr früh. Table with columns for Station, Höhe, Barom., Temp., Wind, and other weather indicators.

Wetter-Aussicht für Dienstag den 2. Mai. Die heutige Berliner Börse fand unter dem Eindruck des 1. Mai...

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse. Table with columns for Station, Datum, and water level measurements.

Berliner Kurse vom 1. Mai 1922. Large table listing various stock and bond prices under categories like Deutsche Plätze, Transportwerte, and Industrielle Aktien.



Bankhaus Grieshammer & Söder Dresden-A., Viktoriastraße 28. Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte.

Einzelne Stubenmädchen, Witwenschaftler, einfache Stütze. Various job advertisements.

Herrschaftliche Einfamilienvilla. Ein geschäftshaus mit 2 Läden, eine Postkammer, ein 20000 M. zu verkaufen.

Waldecks Bäder Pyrmont für die Blutarmen! Bildungen für die Steinreichen!

Bei Herz- und Frauenleiden, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, Hals-, Nerven-, Ohrenleiden. Bei Stein-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure und Eiw.



Briefkasten.

Sprechstunden des Briefkastenfelds:

Donnerstag 10 bis 12 Uhr; Freitag 10 bis 12 Uhr; Samstag 10 bis 12 Uhr; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Ergebnis der oben angegebenen Fragen:

Am Wein ist Wahrheit. (M.) Würde...

Zu so liebenswürdig sein und mir sagen, wie man...

Die Wundergeiz. (M.) In unserem...

Antonius Stradivarius. (M.)...

Das ist ein... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Arbeitsfieber. Die Früchte wachsen aber ohne...

Das ist ein... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Baummaterialien sind aber sehr teuer; es kommt zum...

Das ist ein... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Die... (M.)...

Heute u. des großen Erfolges wegen bis mit 4. Mai verlängert

im Ausstellungs-Palast der von der ganzen Welt mit maßlosem Staunen und Bewunderung beschaute

Polarfilm Shackletons Südpol-Expedition

Eingang nur Stübel-Allee.

Beginn der Vorstellungen 4, 6 u. 8 Uhr.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner)

Nächsten Donnerstag u. Freitag

2 Konzerte Groß-Russisches Balalaika-Orchester

Viktoria-Theater. Der gänzlich neue, große Varieté-Spielplan.

Königshof-Theater. Anfang 8 Uhr

Der total neue Spielplan

Der Klub der Harmlosen

Tymians Thalia-Theater

Die Tante kommt

Schlüters Fohrt

Hammers Hotel

Rote Mühle

Ballabend.

Möbel

Mildebrand in Wilsdruff

SARRASANI

30 Jahre Artist! 20 Jahre Circusdirektor! 10 Jahre Dresdner Bürger!

Vor 30 Jahren verließ ich mein Vaterhaus, um die Artistenlaufbahn einzuschlagen.

Monumental-Circus Dresden-Neustadt Mai - Fest - Spiele bunter Kunst.

Die Heldin Madame Caroly Oskar Albrecht, Humorist im Publikum

14 Attraktionen! Täglich 7 1/2 Uhr, Sonntag auch 3 Uhr.

Sarrasani-Schau 4.-14. Mai Vogelwiese.

Großartige und neuartige circensische Spiele.

Täglich 7 1/2 Uhr, auch 3 Uhr.

Limbacher Weinlokal

Gute preiswerte Weine und Küche

1/2 8 Uhr Probe

Abds. 9 Uhr nach der Probe Jahres-Hauptversammlung

Dobermann-Freunde

Staupekrankung

Brillanten, Gold

Opernhaus.

Central-Theater.

Schauspielhaus.

Neustädter Schauspielhaus.

Residenz-Theater.

Central-Theater.

Spielplan: 1/2 8 Uhr

Neustädter Schauspielhaus.

Residenz-Theater.

Central-Theater.

Schauspielhaus.

Opernhaus.

Dobermann-Freunde.

Brillanten, Gold.

Staupekrankung.

Jahres-Hauptversammlung.

1/2 8 Uhr Probe.